

Pressemeldung

Mehrweg statt Einweg - Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) legt Abfallvermeidungskonzept zu Coffee-to-go-Bechern vor

München, 22.05.2017 Der AWM legt dem Stadtrat morgen ein Konzept zur Eindämmung der Coffee-To-Go-Becherflut vor und setzt erneut auf Mehrweg. Im Herbst 2017 startet der AWM dazu eine stadtweiten Kampagne, die zum Ziel hat, die Münchnerinnen und Münchner für das Thema zu sensibilisieren, zu informieren und zur Abfallvermeidung zu motivieren. "Wir wollen bei den Münchner Bürgern eine Bewusstseins- und im Idealfall eine Verhaltensänderung in Sachen Abfallvermeidung bewirken", so Axel Markwardt, Erster Werkleiter und Kommunalreferent. "Mehrweg- statt Einweg-Pappbecher, das ist unsere Devise. In der Kampagne werden wir deshalb mit einem Coffee-To-Go-Riesenbecher auf die Problematik aufmerksam machen und Alternativen aufzeigen", betont Markwardt. Die 4 Meter hohen Becher werden weithin sichtbar sein und an sechs bis acht prominenten Standorten in München aufgestellt. Das Volumen der Riesenbecher entspricht genau dem Inhalt der ca. 190.000 Coffee-To-Go-Becher, die täglich in München anfallen und verdeutlicht damit visuell die Dimension der Problematik.

Gleichzeitig nimmt der AWM an den Runden Tischen des Bayerischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie dem Referat für Arbeit und Wirtschaft teil, um Lösungen zur Eindämmung der Becherflut zu suchen. Die Stadtverwaltung wird mit gutem Beispiel voran gehen, ein "internes" Zeichen setzen und die Einwegbecher aus den städtischen Kantinen verbannen.

Nach einer Erhebung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) werden bundesweit jährlich ca. 2,8 Milliarden Coffee-To-Go-Becher verbraucht. Dies sind rund 320.000 Stück pro Stunde. Dafür werden gewaltige Mengen an Holz, Kunststoff, Wasser und Energie benötigt. Pro Jahr entstehen so bundesweit rund 40.000 Tonnen völlig unnötiger Abfall. Die Zahl der möglichen Verkaufsstellen für Einwegbecher ist enorm: Laut Kreisverwaltungsreferat (KVR) gibt es in München ca. 9.000 Betriebe mit der Erlaubnis, Kaffee auszuschenken.

Der AWM beabsichtigt, mit der Kampagne die Münchnerinnen und Münchner zu einem nachhaltigeren Lebensstil zu motivieren, Mehrweg- anstatt Einwegbecher zu verwenden und damit einen Teil zum Umweltschutz beizutragen.

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** ist mit über 1.500 Beschäftigten einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Deutschland. Er leert pro Tag in München mit 177 Müllfahrzeugen fast 57.000 Mülltonnen (Restmüll, Papier, Bioabfälle), besitzt eine Müllverbrennungsanlage und betreibt im Stadtgebiet zwölf Wertstoffhöfe, eine Biogasanlage und das Gebrauchtgüterkaufhaus Halle 2.

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Erster Werkleiter:

Axel Markwardt, Kommunalreferent der Landeshauptstadt München

Zweiter Werkleiter:

Stadtdirektor Helmut Schmidt

Pressestelle Kommunalreferat:

Bernd Plank, Telefon: 233-28640, E-mail: bdr.kom@muenchen.de

Pressestelle AWM:

Evi Thiermann, Telefon 233-31002, E-Mail: evi.thiermann@muenchen.de;

Helga Seitz, Telefon 233-31004, E-Mail: helga.seitz@muenchen.de

Internet: www.awm-muenchen.de